

Neu-Braunfeller Zeitung.

1852. Älteste deutsche Zeitung im Staat. 1886.

Jahrgang 34.

Donnerstag, den 1. Juli, 1886.

Nummer 34.

Texas.

Austin, 25. Juni. Major Bradenridge, der Vorsitzende der Texas Grenz Commission, sagte heute: „Das Publikum wird benachrichtigt, daß die Verhandlungen der Commission geheime sind, und daß irgend welche Angaben unserer Verhandlungen nur Vermuthungen sind und keinen Grund haben. Die Berichte werden den betreffenden Autoritäten, welche uns geschossen haben, unterbreitet werden, und diese allein können unsere Verhandlungen und das was wir ausgefinden haben, veröffentlichten.“

Für den Empfang der Lehrer, welche hier am 29. d. M. zusammenkommen, werden große Vorbereitungen getroffen. Man erwartet daß 500 Lehrer kommen werden.

Laredo, 25. Juni. Judge Russell hat verweigert Dario Sanchez wieder als Sheriff einzusetzen, weil noch schwere Anklagen gegen denselben in Verbindung mit dem Wahl Aufbruch anhängig sind, und die County Commission das Amt als vacant erklärt haben. Am 26. haben die Commissionäre ihn wieder ernannt.

San Marcos. Vom 12ten Juli bis zum 7. August werden 31 Lehrer zum Normalinstitute hier vertreten sein.

In dem Gefängniß befinden sich 16 Gefangene. In der demokratischen Convention hielten Col. Swain und Judge Moore, der Candidat für Repräsentant im Congreß, Reden. Die Convention endlos für keinen derselben.

Lampasas, 26. Juni. Nach einem Scheitern, welches als Schluß der Übungen im Lager der freiwilligen Staatsstruppen stattfand, wurden die Preise an die bestgeschicktesten Compagnien vertheilt. Der erste Preis wurde der San Antonio Rifle Compagnie zugesprochen, der zweite den Sealy Rifles von Galveston, der dritte der Galveston leichten Artillerie, der vierte den Conner Rifles von Tyler, und der fünfte der Houston leichten Infanterie Compagnie.

Dublin, 25. Juni. Bei der großen demokratischen Barbecue dahier waren volle 5000 Menschen gegenwärtig. Marion Martin von Navarro hielt gestern Abend und diesen Morgen eine Rede und W. E. Farmer, A. v. U. ebenfalls, ehe das Barbecue anging. Darauf sprach General Ross über die vorliegenden Tagesfragen. Seine Rede wurde gut aufgenommen. Nach ihm hielten noch Ansprachen: T. B. Wheeler von Cisco Co. und J. T. Harris. Col. Swain's Abwesenheit hat ungewöhnlich General Ross' wachsende Popularität bedeutend vergrößert.

Fort Worth, 25. Juni. J. McShee, ein anderer der Striker, welcher zur Zeit des Aufbruchs verhaftet wurde, ist schuldig befunden und mit \$125 geftraft worden. Die noch unter Anklage stehenden 37 anderen Striker werden sehr beunruhigt über die gleichmäßige Ueberführung derer, welche schon vor Gericht ihre Unterjochung gehabt haben. Es fällt den Geschworenen nicht schwer, ihren Wahrspruch zu fällen; bei dem letzten Falle waren sie in weniger als einer Stunde einig.

San Antonio. Die in Lampasas preisgekrönte San Antonio Rifle Compagnie wurde mit Musik und Artillerie Salven empfangen und in Wahlers Garten festlich bewillkommt.

Guadalupe Co. In der am 17. Juli d. J. abgehaltenen demokratischen County Convention, sind die demokratischen Bürger aufgefordert, am 10ten desselben Monats ihre Versammlungen zu halten, um Delegationen zu erwählen.

Brenham, 26. Juni. Der im County Washington ansässige deutsche Farmer Puls schlug gestern seiner Frau vor, nach dem benachbarten County zu Verwandten auf Besuch zu fahren. Die Frau hatte keine Lust dazu und sagte, als sie sich endlich hatte überreden lassen, beim Abschied zu ihrer Tochter, es wäre ihr, als ginge sie in den Tod. Die Reisenden hatten in Cummins Creek eine Brücke zu passieren. Hier wurden die beiden Wagen gespannt. Waulthier, der Wagen führte um, Frau Puls auf den Fuß tief hinunter und war sofort

Ausland.

Paris, 25. Juni. Durch die ganze hiesige Stadt herrscht heute große Aufregung über die Ausweisung der französischen Prinzen. Dieselbe wird noch gesteigert durch das Manifest, das der Graf von Paris erlassen hat und worin derselbe gegen seine Vertreibung protestirt. Das Manifest ist bereits im Druck erschienen und wird in Tausenden von Exemplaren in Broschürenform auf den Straßen verkauft. Auf diejenigen welche es gelesen haben, scheinen die über die Ungerechtigkeit der Regierung erhobenen Klagen großen Eindruck zu machen.

Dover, 25. Juni. Seit gestern Abend sind der Graf von Paris, seine Gemahlin und sein Sohn Gäste des hiesigen Hotels „Lord Warden.“ Zur Ankunft hatte sich eine starke Menschenmenge eingefunden, die vom Landungsplatz bis zum Hotel Spalter bildete und zu wiederholten Malen Hochrufe erschallen ließ. Der Abschied, der gestern in Schloß d'Eu stattfand, trug einen feierlichen Charakter. Die prinzösische Familie hatte auf der Terasse des Schloßgartens Platz genommen und ließ dort einen Zug von Anhängern vorbei defiliren, der ungefähr 2000 Personen zählte und aus den Bewohnern der Umgegend und Vertretern von Städten und Dörfern der verschiedensten Theile Frankreichs bestand. Jeder der Vorüberziehenden reichte dem Grafen von Paris die Hand zum Abschiede, während dieser an Jeden ein freundliches Wort richtete. In dem Hafenstädchen Treport, wo die prinzösische Familie sich auf dem Dampfer Victoria nach England einschiffte, waren zwei Compagnien Infanterie und drei Brigaden Gensdarmarie aufgestellt, um etwaige Unruhen zu unterdrücken, allein die auch hier dicht gedrängte Menge ließ es bei Hochrufen und Abschiedsworten bewenden.

Genf, 25. Juni. Der aus Frankreich verbannte Prinz Jerome Bonaparte, bekannt unter dem Namen Plonvon, ist in hiesiger Stadt angekommen. Er wird sich von hier nach Italien begeben, um seine Gemahlin, Prinzessin Clotilde, nebst seiner Tochter abzuholen und darauf mit ihnen eine Erholungsreise durch die Schweiz anzutreten.

Paris, 25. Juni. Eine Gruppe Pariser Finanzleute hat der Panama-Gesellschaft 25 Millionen Francs vorgeschrieben, die als Sicherstellung für die neulich einberufenen Einzahlungen auf Panama-Aktien dienen sollen.

Rom, 25. Juni. Ungeachtet der päpstlichen Vorschriften lassen sowohl der „Monteur“, als auch andere Organe des Vatikan's es nicht an Weisheit für Gladstone's Homerule-Pläne fehlen und wollen dem greisen Premier hohes Lob.

London, 25. Juni. Königin Victoria ist heute von Balmoral, wo sie sich während der letzten Wochen aufgehalten hat, wieder nach Schloß Windsor zurückgekehrt.

John Bright hat an seine Wähler in Birmingham eine Adresse erlassen, worin er erklärt, sich nicht an die Politik Gladstone's binden zu können. Niemand wisse, was das von Gladstone verkündete Prinzip, auf das sich Jeder im vornherein verpflichten solle, in sich einschließen. Das könne ganz unschuldig, aber auch höchst gefährlich sein. Aber er für keine Person sei nicht gewohnt, sich für etwas zu verbürgen, was er nicht klar sehen könne. Seine Erfahrung mit der jetzigen Regierung während der letzten drei Monate habe übrigens sein Vertrauen zur Weisheit derselben, was Irland anbelange, nicht gestärkt. Seit vierzig Jahren sei er ein Freund Irlands und lange vor Bernal oder einem anderen Mitgliede des Parlaments habe er seine Stimme für das Recht Irlands erhoben, aber trotzdem müsse er heute noch dabei bleiben, was er im Jahre 1872 schon an einen Irlander geschrieben habe, nämlich daß es ein Unglück für das vereinigte Königreich sein würde, zwei gesetzgebende Versammlungen zu haben. Das müßte den Zerfall des Reiches in mehrere Nationen zur Folge haben.

Berlin, 24. Juni. Der Bundesrath hat sich darüber geeinigt, daß der Belagerungszustand in Leipzig, der gegenwärtig noch in Kraft ist, dessen Termin aber nächstens abläuft, für weiterhin erneuert werde.

Brüssel, 24. Juni. Heute in der ersten Morgenstunde brachte der Zug von Paris den Prinzen Victor Napoleon nach dieser Stadt, wo der Genannte sich so lange aufgehalten wird, bis das Landhaus, das er in der Umgegend des Bois de la gekauft hat, für ihn vollständig eingerichtet sein wird. Der Prinz war von getreuen Adligen und Kammerdeputirten begleitet und wurde auf dem hiesigen Bahnhofe von einer Anzahl Imperialisten empfangen. Diese sowohl wie die Ankommenen bewahrten vollständiges Schweigen und zeigten ziemlich traurige Mienen.

Von Agenten des CongoStaates ist hier die Meldung eingetroffen, daß im Innern Africa's die wichtige Entdeckung gemacht worden, daß die Flüsse Santawion und Kassa vollständig schiffbar sind. Dadurch wird es ermöglicht, den östlichen Theil des CongoStaates zu erreichen, ohne erst einen Umweg nach Norden zu machen. Die Ufer dieser Flüsse sollen reich an mancherlei Erzeugnissen sein.

Madrid, 24. Juni. Die Abgeordneten Westindiens zu den spanischen Cortes haben Castelar für die Auseinandersetzung seiner Pläne betreffs der Autonomie für Cuba ihren Dank abgeleitet. Die Republikaner sind der Ansicht, daß Cuba vor allem Selbstständigkeit in wirtschaftlichen Fragen zugestanden werden solle. Die Frage politischer Autonomie müsse bis dahin verschoben werden. Nur in einer solchen Folge der Entwicklung sehen sie Erfolg und nur aus diesem Grunde haben sie sich am Montag der Abstimmung über den autonominischen Antrag der westindischen Abgeordneten enthalten. Die Letzteren haben nun beschloffen, den Antrag zu stellen, die Regierung möge in das Budget Verwilligungen aufnehmen, die den Zweck haben sollen, die Einwanderung von allen Theilen der Welt nach Westindien zu lenken. Die Einfuhr von Aukis soll aber dabei ausgeschlossen sein.

Brisbane, 24. Juni. Der Commandant des britischen Kriegsschiffes „Albatross“, das soeben von der Neu-Hebriden eingelaufen ist, berichtet, daß vor seiner Abfahrt die Franzosen weder die Anektirung noch die Schutzherrschaft auf jener Inselgruppe proklamirt haben.

Inland.

Chicago, 25. Juni. Bis heute Mittag hat sich noch keine Veränderung in der Lage des Strikes der Lake Shore-Weichensteller ergeben. Von Seiten der Striker werden keinerlei Demonstrationen gemacht. Das Eigenthum der betreffenden Bahn-Gesellschaft wird von einer starken Polizeimacht bewacht. Gegen 9 Uhr heute Vormittag wurden 25 neue Weichensteller von Toledo nach der 43. Straße gebracht, ebenso eine Abtheilung Polizisten. Eine halbe Stunde später kam dahin eine Locomotive, und es wurde versucht, dieselbe mit dem dort stehenden Zuge zusammen zu kuppeln. Da stellte irgend Jemand die Weiche so, daß einige Wagen aus dem Geleise kamen. Darauf folgte Anhalten, Reparatur des Fehlers durch die neuen Leute und beim Abfahren wieder Loskuppelung. Dieses Hin und Wieder hielt eine Zeit an, bis endlich die Polizei einen gewissen Frisch, der Mitglied des Vollziehungs-Comites sein soll, und noch einen anderen Mann, der mit Hand angelegt hatte, verhaftete. Der Zug wurde dann auf dem Geleise stehen gelassen. Obwohl mehrere tausend Personen bei diesem Vorgange gegenwärtig waren, entstand doch keine Unruhe.

Washington, 25. Juni. Das Staats-Departement hat vom Bundes-Consul in Sidney einen interessanten Bericht erhalten, der das Resultat eingehender Studien über die Eingeborenen von Neu-Britannien, einer Insel in der Südsee, ist. Unter anderen eigenhümlichen Gebräuchen jener Wäben ist wohl der bis jetzt unerhört, daß die Mädchen von ihrer Geburt bis zu ihrer Verheirathung in Käfigen gehalten werden. Diese Behältnisse werden aus den Rippen der Palmbätter geflochten und in das Innere des wohl verwahrten Hauses gestellt. Nur einmal täglich werden die Mädchen von ihrer Mutter herausgenommen. Trotz dieser Einkerkierung gedeihen sie wunderbar.

Großer Ausverkauf

in Hoffmann's Buch und Mode Geschäft.

Um Platz für die neuen Waaren zu machen und um mit den Frühjahrs- und Sommer-Waaren auszuräumen, wird jetzt Alles zu und unter **Kostpreis** verkauft.

Kattun, von 20 bis 30 Yards für \$1.00;
Lawn, 25 Yards für \$1.00; und alles Andere im Verhältnis. Hüte von 25 Cts. an.

Spitzen, Stickerien, Kragen, Handschabe, Gardinen, Tischdecken, Bettdecken und dergleichen sehr, sehr Billig!

 Goldsachen werden ebenfalls zu ganz bedeutend erniedrigten Preisen verkauft.

Niemand verpasse diese gute Gelegenheit billig zu kaufen.
31 8 t

New Orleans, 25. Juni. Heute wurde das Testament Louis Berdrizats, eines Krämers in dem kleinen Dorfe Carretero, an der Louisiana- und Texas-Bahn, geöffnet. Dabei stellte es sich heraus, daß der Krämer, der heute früh todt im Bette gefunden wurde, ein französischer Graf Namens de Chatreles d'Alze war und ein Vermögen von 200,000 Dollars hinterlassen hat. Zu Erben sind seine beiden Töchter, die noch in Frankreich leben, und zum Testamentsvollstrecker der Marquis de Chatreles, ebenfalls in Frankreich, eingesetzt. Man glaubt, daß der unverhoffte Tod des Krämers und Grafen ein absichtlicher war.

Mattoon, Ill., 25. Juni. Auf der Campbell'schen Farm, in der Nähe von Arcola, ereignete sich letzte Nacht eine furchterliche Familien-Tragödie. Der ältere der beiden Söhne, welcher die Farm für ihre verwitwete Mutter bewirthschafte, kehrte mit einem Farmarbeiter ziemlich spät von einer Bummeltour zurück und erhielt deshalb von seinem Bruder Vorwürfe. Es kam zu einem heftigen Wortwechsel, im Laufe dessen der jüngere Bruder auf den älteren fünf Schüsse aus einem Revolver abfeuerte. Die meisten waren tödtlich. Obwohl die Schüsse über den Kopf der Mutter abgefeuert wurden, mißte sich diese doch nicht ein, da sie bei dem Jähzorn ihrer Söhne noch Schlimmeres zu befürchten hatte.

Milwaukee, 24. Juni. Nachdem die Jury in dem Anarchisten-Prozess die ganze Nacht gefessen hatte, erklärte sie heute früh den des Aufbruchs angeklagten Proggmann für schuldig, sprach aber Lappell von der gleichen Anklage frei.

Chicago, 24. Juni. Bei großem Andrang wurde heute früh mit der Auswahl der Geschworenen für den Anarchisten-Prozess fortgefahren. — Trozdem schon 79 Bürger der Prüfung unterzogen sind, ist bis jetzt nur Einer von beiden Seiten angenommen.

Ricksburg, Miss., 24. Juni. Sowohl von Louisiana wie von den südlichen Counties dieses Staates gehen trübe Nachrichten über den Stand der Baumwollensammlungen ein. Infolge der letzten Ueberfluthungen haben die Farmer zwei Wochen lang nicht pflügen können und so hat das Unkraut die Baumwolle bereits überwuchert. Die letztere aber muß an vielen Orten gänzlich verkommen, da in den Furchen immer noch Wasser steht.

Memphis, Tenn., 24. Juni. Die letzten Regen haben in hiesiger

Gegend sowie in dem tiefer liegenden Theile von Arkansas den Baumwollensammlern ungeheuren Schaden zugefügt. An vielen Orten haben die ungeheuren Regengüsse, die in den Plantagen einen halben Fuß Wasser brachten, die jungen Baumwollensammlungen mit fortgespült, überall aber sind die Farmer länger als vierzehn Tage verhindert gewesen, das Unkraut auszupflügen. Der dadurch verursachte Schaden wird ein ungeheurer sein.

Detroit, Minn., 24. Juni. Vergangene Nacht wurde ein gewisser Reddy, der für ein überbürdiges Heu an den Grenzen hiesiger Stadt als Jutreiber diente, getödtet. Die Volksmenge holte ihn aus dem Gefängniß, wo er seit achtzehn Tagen wegen Ermordung des Staatsanwalts in Haft saß, und steckte ihn an einem Strich eine Viertelmeile weit nach einem Waldchen, knipfte ihn an einem Baume auf und benutzte endlich den Körper des Gehängten als Felleiche für ihre Revolver.

Washington, 24. Juni. Das Staats-Departement beschäftigt gegenwärtig eine Erbschaftsfrage, bei der es sich um die Feststellung des Todes eines gewissen Valentin Falk handelt. Derselbe kam im Jahre 1835 von Badenheim im Großherzogthum Hessen nach Amerika, heirathete in Philadelphia eine gewisse Steiner, verließ dieselbe aber und vier Kinder, die dieser Ehe entsprossen waren, und ging mutmaßlich nach Californien. In einem dortigen Hospital farb nun wohl im vorigen Jahre ein junger, ziemlich gut gekleideter Mann, dessen Namen als Henry Hillis angab und lieferte denselben unter der Anklage, falsches Geld verausgabt zu haben, an das hiesige Gefängniß ab. Bei der Durchsichtung des Gefangenen fand man zwei ausgezeichnet gelungene Nachahmungen von Federalnoten. Hillis' Reifebegleiterin wußte der Polizei zu entweichen und hat sich wahrscheinlich nach St. Louis geflüchtet, wo auch die Fabrik der Falschmünzer zu suchen sein dürfte.

Springfield, Ill., 21. Juni. Ein Bundesmarschall brachte heute von Alton einen jungen, ziemlich gut gekleideten Mann, der seinen Namen als Henry Hillis angab und lieferte denselben unter der Anklage, falsches Geld verausgabt zu haben, an das hiesige Gefängniß ab. Bei der Durchsichtung des Gefangenen fand man zwei ausgezeichnet gelungene Nachahmungen von Federalnoten. Hillis' Reifebegleiterin wußte der Polizei zu entweichen und hat sich wahrscheinlich nach St. Louis geflüchtet, wo auch die Fabrik der Falschmünzer zu suchen sein dürfte.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Grust Koebig Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Der alte „Alcalde“ hat sich zu Gunsten von Genl. Carl Hoff als Gouverneur ausgesprochen. Ein blindes Fuhren findet auch manchmal ein Korn.

Bruder Cranfill's Organ, die „Gatesville Advance Sun“, hat ihr Erscheinen zum ersten Male in unserer Office gemacht. Sie wird im Interesse des tola Comptrollers redigiert. Beide sind Wahrschimmel und trinken heimlich Schnaps.

Es ist Kammel wie Coriander, Einer so wässrig wie der ander.

Jemand hat Wasserfempel Marion Martin des Unglaubens beschuldigt. Jetzt bringt Bruder Cranfill seine Antwort, worin er behauptet, er glaube an eine Fortdauer der Seele und er wolle lieber nicht Gouverneur werden, als diesen Glauben verlieren. Wir prophezeien ihm, daß nach dem 10. August der letzte Theil von selbst wegfällt, denn da wird er politisch abgemacht, und wenn sein irdisches Wasserfempel ausgelaufen ist, dann wird seine Hirnsubstanz denselben Weg antreten wie seine politische Vergangenheit.

Gerechtigkeit findet doch ihren Weg. General Jig John John Porter ist während des Krieges der Freiheit beschuldigt worden; er wurde durch ein parteiliches Kriegsgericht und Intrigantenzeugnis verurteilt und seines Amtes schändlich enthoben. Jetzt hat ihm der Congreß Gerechtigkeit andeuten lassen und hat ihn wieder in Amt und Würden eingesetzt. Die öffentliche Meinung hat die republikanische Majorität des Senates gezwungen, dem Demokraten Jig John Porter Gerechtigkeit widerfahren zu lassen; sein Name ist wieder rein von der ihm angethanen Schmach, aber die Geschichte der republikanischen Partei ist mit einer Sünde mehr belastet!

Eine Schande.

Am 17. Juni hat Morrison im Repräsentantenhaus den Antrag gestellt, seine Tariffbill in Beratung zu nehmen und — schändlich zu sagen — durch die unverantwortliche Handlungsweise von 35 Demokraten, die unter Sam Randal's und McKinley's (eines Republikaners von Ohio) Führung dagegen stimmten, ist der Antrag verworfen.

Diese beiden lauberen Herren sind beide von einem Schlage, wenn sich auch der eine ein Demokrat, der andere ein Republikaner schimpfen läßt. Wie stehen beide zu den Plattformen ihrer Parteien? In der demokratischen National Platform heißt es: „Die demokratische Partei hält an der Verpflichtung fest, den Tarif im Gesetze der Billigkeit für alle Interessen zu revidiren“, in der republikanischen wird gesagt: „Die republikanische Partei verpflichtet sich, die Unvergleichlichkeit des Tariffs zu verbessern.“ Trotzdem weigern sich die Republikaner als Partei auch nur einmal die Sache in Beratung zu nehmen und 35 Demokraten geben sich unter der Führung des schändlichen Sam Randal zu gleichem schmachvollen Treiben her. Was sagen sie alle ohne Unterchied damit? Daß sie die Verpflichtungen der Plattformen für weiter nichts als leeres Wortgeflüster halten, mit dem nur Stimmen gefangen werden könnten, an deren Sinn sie sich aber nicht gebunden halten. Sie meinen vielleicht daß das bald vergessen sein werde. Die Demos dürften sich aber doch denken, man wird sie im nächsten Wahlkampfe vielleicht auf unheimliche Weise daran erinnern.

Die namentliche Abtünmung liegt in dem Augenblicke, wo wir dieses schreiben, noch nicht vor. Ist die vorher von den Kauböllnern gemachte Berechnung richtig ausgefallen, so haben die Tariffreformer nur 4 Stimmen von der republikanischen Seite erhalten und dagegen auf der demokratischen Seite 10 von New York, 4 von Louisiana, 4 von Pennsylvania, 3 von New Jersey und 1 von Alabama, California und Maryland verloren. Es werden dieselben lauberen Gesellen gewesen sein, die unter Randal's und Converse's Vorantzte auch in der vorigen Sitzung die Reform zu Schanden machten. Werden diese Herren noch ferner die Frechheit haben, sich „Demokraten“ zu nennen? Es wird noch mehr über die Sache zu sagen sein, denn Morrison hat erklärt, daß er abermals berathen werde, die

Bill aufzurufen, worauf McKinley ihm höflich erwiderte, die Gegner derselben würden dann auch am Plage sein. Was dann daraus werden wird, bleibt abzuwarten. (Ind. Stzgt.)

Noch eine Fessel für Iowa.

Das Obergericht von Iowa hat in der berichtigten „Injunctionsfrage“ jetzt unter folgenden Umständen eine Entscheidung abgegeben: Das Kreisgericht im County Wapello hat mehrere Wirth zu einer Strafe von je \$500 nebst Kosten für Verletzung eines früher von dem Gerichte an sie erlassenen Befehles, den Verkauf von berauschenden Getränken einzustellen, verurtheilt. Die Beruftheilten legten Berufung an das Oberstaatsgericht ein und gaben verschiedene Gründe an, warum das gegen sie gefällte Urtheil für ungültig erklärt werden sollte. Diese Gründe beruhten meistens auf angeblichen Formfehlern und wurden alle vom Gerichte als unbedeutend abgewiesen. Die Hauptfrage war, ob die Verletzung einer „Injunction“ unter dem Clar-Gesetze als ein Criminalvergehen behandelt und bestraft werden könne, und ob die Aufhebung einer Strafe von \$500 und Kosten, oder Gefängniß für eine entsprechende Zeit, nicht eine graname, und deshalb verfassungswidrige sei.

Die Entscheidung des Obergerichtes über diese Frage ist von Oberrichter Adams ausgearbeitet und lautet: „Es muß zugegeben werden, daß eine Strafe von \$500 eine außerordentlich hohe ist für das Vergehen einer Mißachtung des Gerichtes (contempt of court), aber wir können nicht sagen, daß die Staatsgesetzgebung nicht berechtigt war, sie vorzuschreiben unter der Annahme, daß sie nötig ist, um dem Befehle des Gerichtes Gehorsam zu verschaffen. Die Staatsgesetzgebung mag in Betracht gezogen haben, daß das Geschäft, in welchem die Mißachtung des Gerichtshofes begangen wird, ein sehr einträgliches ist, und daß die Lebertreuer mit Hilfe des nötigen Rechtsbeistandes guter Advokaten einen Aufschub erlangen, welcher ihnen gestattet, geringfügige Geldbußen zu bezahlen, wenn sie nur ihr Geschäft weiter führen können. Es kann nicht geleugnet werden, daß die Beharrlichkeit, mit welcher die Befehle der Gerichte zur Vereitelung der „Injunction“ des Handels mit berauschenden Getränken unbeachtet gelassen werden, ohne Gleichen ist. Die Advokaten der Kläger lenken in ihrer Beweisführung die Aufmerksamkeit auf die allgemeine Feindseligkeit, welche gegen das Gesetz herrsche. Sie nehmen an, daß diese feindselige Stimmung gegen das Gesetz eine allgemein bekannte Thatsache sei. Angenommen, dem wäre so, dann können wir mit Sicherheit sagen, daß die Staatsgesetzgebung gerade durch die Kenntniß dieser Thatsache bewogen wurde, die Strafe so hoch zu machen. Den Befehlen der Gerichte muß Gehorsam verschafft werden, und wir sind nicht gewillt zu sagen, daß, wenn die gegenwärtig festgesetzte Strafe nicht hinreichend ist, eine zukünftige Staatsgesetzgebung nicht berechtigt wäre, sie noch höher zu machen.“

Auf diese herrlichen Erwägungen hin bestätigt das Oberstaatsgericht das Urtheil. Doch ist es so gnädig, zugleich zu bestimmen, daß die Gefängnißstrafe, welche die Beruftheilten im Falle der Nichtbezahlung von je \$500 und Kosten zu erdulden haben, 150 Tage auf den Mann nicht übersteigen darf.

(Ill. Staatszeitung.)

Powderly's geheimes Mundschreiben.

Das „geheime Mundschreiben“ des Großmeisters der K. of L. Organisation besagt: „An den Orden überall, mit Gruß! Ein Mitglied des Ordens, angestellt von einer reichen Corporation, hat folgenden Circular in meine Hände gelegt: Es ist gedreht, und steht daher zu erwarten, daß gleiche Briefe anderen „zuverlässigen, vertrauenswürdigen“ Männern zugehandelt worden ist. Der Name der Firma, welche diese Circulars abgehandelt hat, muß verschwiegen bleiben, damit das Mitglied, welches dasselbe erhalten hat, geschützt sei. Der Abiender des Circulars wählte angemessen nicht, daß der Empfänger ein „Knight of Labor“ sei. Das Circular lautet: „Im Vertrauen! Geheiter Herr! Sie sind uns als ein vertrauenswürdiges zu verlässiger Mann bezeichnet worden, und es steht in Ihrer Macht, Ihren Arbeitgebern einen großen Dienst zu erweisen, und gleichzeitig Ihre eigene Interessen zu fördern. Wir wünschen über das geheime Thun und Treiben des Ordens der „Knights of Labor“ Kunde zu erhalten. Sie werden ersucht, sich jener Irverschafft anzuschließen und sich genau über alle Einzelheiten im Betreff ihrer Leistung zu informieren. Wenn Sie es vermögen, sich zum Delegaten der Jahresversammlung der General-Assemblee jenes Ordens ernennen zu lassen, wird dies Ihre Arbeitgebern angenehm sein. Wenn Sie während ihrer Wirksamkeit die Annahme radikaler oder revolutionärer Maßregeln durchsetzen können, werden wir Dies nicht als unseren Interessen feindlich betrachten. Wenn es Ihnen nach Ihrer Ausnahme in den Orden gelingt, die hervorragenden Politiker Ihres Ortes ohne Rücksicht auf die Partei, welcher sie angehören, gleichfalls zum Beitritt zu veranlassen, so werden wir erkennen, daß Sie im Interesse ihrer Arbeitgeber wirken. Wir haben Ihnen Anhalt für Ihr zukünftiges Wirken gegeben und erwarten, daß Sie Ihre Pflicht getreulich erfüllen. Wenn Sie wegen Theilnahme an der Arbeiterbewegung entlassen werden sollten, so wird Ihr Gehalt weiter gehen. Ergebenst Ihr“

Sequiner Nachrichten.

Gestern fand Nachmittags 3 Uhr in Vater's Halle die einberufene Versammlung zur Constitution einer neuen Schulgemeinde und Anstellung eines neuen Lehrers statt; die Constitution einer neuen Schulgemeinde mußte wegen Mangel an Zeit verschoben werden, und Herr Glasing, zur Zeit Lehrer in Schumannsville, definitiv als Lehrer für das am 1. Oct. zu beginnende Schuljahr angestellt. Herr Glasing beantragte einen Gehalt von \$500, freie Wohnung und Heizung, welches ihm auch gewährt wurde und soll er gewillt sein, wenn möglich, noch eine Lehrerin für eine kleine zu bildende Classe auf seine Kosten für's erste Jahr zu stellen, was gewiß sehr anerkennenswerth ist.

Das neue Schulgebäude soll diese Woche vollendet und den Trustees übergeben werden; die Einweihung findet jedoch erst später statt, wenn der Geldbeutel der Leute mit neuem Grotto, oder was hier gleichbedeutend, mit neuem Geld gestopft ist, denn das Korn hat uns die Jahre leider in dieser Beziehung im Stich gelassen und das Geld einkommt, ist ja bei dieser Gelegenheit die Hauptsache, da es genug kostet, ein solches Fest zu arrangiren.

Der gestrige Abend brachte uns wieder ein Gewitter mit wenig Regen und war Seguin bis nach Mill Creek hin sehr stürmisch bedacht, dafür soll es aber süßlich über den „River“ ziemlich stark geregnet haben, denn wie Farmer von dort versicherten, sind alle Löhner und Tanks voll Wasser.

Spekulations- und Unternehmungsgest, welcher jetzt in unserer Stadt herrscht, gar nicht zur Ruhe kommen. Nun, wir können bloß Glück wünschen, daß alles mit gutem Erfolg gekrönt werden möge. Unser John Santa hat zu unserem Bedauern bei seiner letzten Anwesenheit in Schulenburg Malheur gehabt, indem er, auf der Rückreise begriffen, aus dem Waggon geschleudert und nicht unerheblich verletzt wurde, ist aber, wie wir zu unserem Vergnügen berichten können, auf dem Wege der Besserung.

Nun haben wir noch eine große Neugierigkeit zu berichten. Wie meisten Leser gegeben haben, haben wir im letzten „Record“ einen Wäcker bekommen; wir nehmen denselben in Demuth hin und danken dem Doctor Barbour für seinen wohlgemeinten Rath, können aber nicht umhin, in der Schulangelegenheit nochmals unsere Stimme zu erheben und die deutsche Gemeinde von Seguin wiederholt darauf aufmerksam machen, wie wichtig eine deutsch-englische Schule in einer Stadt ist, welche von zwei Nationen bewohnt ist, und in welcher die amerikanische die herrschende ist, während wir wünschen mögen, an Bildung und geistiger Reife unserer amerikanischen Mitbürgern gleich zu stehen.

Ausgezeichnet.

J. J. Atkins, Polizeichef in Kenosha, Wis., schreibt: „Meiner Familie und mir hat Ihre vortreffliche Medicin, Dr. King's New Discovery für Consumption, wohlgethan; da wir ausgeheilt haben, daß sie Alles leistet was Sie für dieselbe beanspruchen, wünschen wir die Wirksamkeit derselben zu bezeugen. Meinen Freunden, welchen ich sie empfohlen habe, loben dieselbe bei jeder Gelegenheit.“

Dr. King's „New Discovery“ für Consumption wird garantiert, Husten, Krämpfe, Bronchitis, Asthma, Keuchhusten und jedes Leiden der Kehle, Brust und Lungen zu heilen.

Probeflächen sind frei zu haben bei A. Tolle's Apotheke, Große Plakchen \$1.00.

Der letzte Schultag.

Von Otto Wolf. Vollenbet ist des „letzten Tages“ Lauf. Ich sitz am Bulte noch und räume auf; Geschrieben ist mein letzter Schultag, und was ich denke, wird mir zum Gedicht.

's ist Stille rings, der Kinder Schaar ist fort; Da ist's, als Klänge höhnend dieses Wort: „Von Geist und Herz gabst du dein Bestes aus, Nun wirst man dich zum Danke aus dem Hans!“

Ich lausche auf und denke grübelnd nach: „Wie gut, daß Sonnenstrahl folgt auf den Regentag! Auch daß der Erdenball ist kugelrund, Ist doch ein guter Trost in mancher Stund. Ein Anderer reist, was ich gesät hab' Und ich greif wieder nun zum Wanderstab.“

Ich hab nicht Weib, nicht Kind, ich bin allein, Was oft ich misst, muß nun Trost mir sein. Ich klage nicht, daß mir nicht ward ein Heer, Ich bin nicht mehr als tausend And're werth.

In Armuth schaffen müssen Jahr für Jahr, Ist auch das Loos vom „Geistes“ Proletar. Doch einst — da tönt's mit hellem, süßem Ton, Wie von der Kindergeister Legion: „Heil, ihener Lehrer, Heil! Laß Grübeln sein. Mit Ehren ziehest einst du wieder ein, Bot Unverstand der Großen schlechten Lohn. In Kinderbergen steht für dich ein Thron!“

Ein alter Bürger spricht.

Herr J. M. Morris, ein alter Bürger Adams, Ga., sagt, daß er sehr mit Nierenleiden geplagt war seit vielen Jahren und mit Hautausschlägen seit drei Jahren; zeitweilig konnte er kaum gehen und hatte viele Mittel ohne Erfolg gebraucht, bis er anfangs, Electric Bitters zu nehmen und seine Hände und Füße mit Bucklen's Arnica Salbe einzuschreiben. Diese Behandlung gewährte ihm große Erleichterung und er empfiehl Electric Bitters aufs Wärmste Allen, welche von Nierenleiden behaftet sind oder eines Blutreinigungsmittels bedürfen. Zum Verkauf bei A. Tolle.

Aus Berlin.

In einer hiesigen Infanteriecaserne hat sich heute eine schreckliche Explosion eines Papin'schen Kochtopfes ereignet. Mehrere Soldaten wurden fürchterlich verbrannt.

Ein solches Selters, Sodawasser, GINGER ALE, u. s. w. stets an Hand bei G. D. R. a. g. e. l. i. n. s. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Henry Kraft Jr., and estrayed before Moritz Bose, J. P. Proclact No. 4, the following described animals, to wit:

One sorrel pony about 9 years old, 14 hands high, right forefoot and right hind-foot white, and white stripe over his face, branded on left shoulder L 2

and on left thigh U L Also one bay pony, about 7 years old, 15 hands high, both hind feet white, branded on left shoulder R

R on left thigh 2, on left jaw W, and on right shoulder

Appraised at 40 Dollars.

Witness my hand and Seal of office at New Braunfels, this 21. day of June A. D. 1886.

R. BODEMANN, C. C. C. Constal Co. Tex.

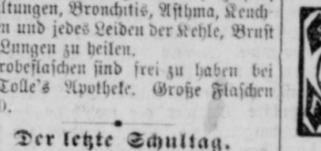
Lehrer-Gesuch.

Ein Lehrer, welcher in englischer und deutscher Sprache zu unterrichten fähig ist, kann am 1. September d. J. eine Stelle an der Wittensbalschule, Distr. Nr. 1, Constal Co., erhalten. Bewerber mögen sich bei E. Bremer oder dem Unterzeichneten so bald als möglich melden. B. Witt, Trustee, P. O. New Braunfels, Constal Co., Texas.

SEA FOAM

ALL FIRST-CLASS

Storekeepers now keep it for Sale



TO PARENTS.

Many baking powders are very pernicious to health, and while every one wants his own, he should also have a care for the tender ones—the little children.

SEA FOAM contains none of the bad qualities of baking powders—soda or saleratus. It contains no hurtful ingredients—no alum or ammonia.

SCIENTIFIC.

All Chemists who have analyzed Sea Foam contain it. House-keepers who have used it will have no other. Cooks whose best efforts have failed with other powders, are jubilant over Sea Foam. Saves time, saves labor, saves money.

It is positively unequalled. Absolutely pure. Used by the leading hotels and restaurants in New York city and throughout the country. For sale by all first-class grocers.

GANTZ, JONES & CO., 176 Duane St., N. Y.

Zu verkaufen.

Mehrere große Farmen in Gonzales County.

Ich mache die Bewohner von Neu Braunfels darauf aufmerksam, daß ich Agent für den Verkauf mehrerer große Farmen in Gonzales County bin. Wegen Näherem wendet man sich entweder persönlich oder schriftlich an

H. Beinger, Gonzales, Tex. oder an A. Klingemann, Braden, Tex.

A. Lohse,

Edel-Wein- und Sekt-Exporteur, nahe der Bahnhöhle, San Antonio.

Bier-Saloon

Die feinsten Getränke, das kühlste Bier und der beste Lunch. Man überzeuge sich selbst. Besondere Sorgfalt wird auf das Bier verwandt. Prompte Bedienung.

Oscar Kramer, Davenport.

Händler

in Den Goods, Groceries, Provisionen, Labad und allen sonstigen, in einem County Store nothwendigen Waaren, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und daher jeder Concurrnz die Spitze bieten kann.

Dr. Hadra's Privat-Heilanstalt für Frauenkrankheiten

Austin, Texas.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten. County Judge, District n. County Clerk, Sheriff, Steuer-Beamte, Schatzmeister, Friedensrichter Dr. No. 1, Dr. No. 2, Dr. No. 3, Dr. No. 4, Dr. No. 5, Vieh- und Häute-Inspektor, Schlichter.

CANDIDATEN.

Comal County.

Herr Paul Wiprecht empfiehlt sich den Wählern von Comal County in der kommenden Staatswahl als Candidat für das Amt des Steuer Assessors.

Herr Rudolph Habermann empfiehlt sich den Wählern von Comal County in der kommenden Staatswahl als Candidat für das Amt des Steuer-Assessors.

Den Wählern von Comal County zur Nachricht, daß ich Candidat zur Wiederwahl als Steuer Assessor in der kommenden Herbstwahl bin und empfehle deren gütiger Beachtung.

Wir sind autorisiert, Herrn Rudolf Richter als Candidat zur Wiederwahl für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen.

Von vielen Mitbürgern aufgefordert, zeige ich mich hiermit als Candidat für das Amt des County Treasurers von Comal County in der nächsten Wahl an.

Wir sind autorisiert, Herrn F. Wunderlich als Candidat für das Amt des County Treasurers von Comal County anzuzeigen.

Von vielen Freunden dazu aufgefordert, habe ich mich entschlossen, als Candidat für Repräsentant unseres Districtes für die 20ste Legislatur aufzutreten und unterwerfe zugleich meinen Namen dem Beschlusse der demokratischen Districtconvention.

Carl Goeth, Cypress Mill, Blanco County.

In response to various enquiries I say that I am a candidate for reelection to the Senate of the 25th District, subject to the action of the democratic nominating convention.

In Erwidrerung verschiedener Anfragen zeige ich an, daß ich Candidat für Wiederwahl als Senator vom 25ten District bin und unterwerfe ich mich der Entscheidung der demokratischen Convention.

Hochachtungsvoll George Pfeuffer.

Guadalupe County.

Herr Wilhelm Bordenbäumen ist Candidat für das Amt des County Clerks von Guadalupe Co.

Locales.

Am Montag Abend organisierte sich die Schlauch Compagnie No. 1 der Feuerwehr durch die Wahl folgender Beamten:

R. Gecklich, Captain; J. Sippel, Vice-Captain; H. M. Church, Secretär und Treasurer; Ad. Holz, Inspector; John Faust, Finanz Comité-Mitglied.

Die anderen Mitglieder der Compagnie sind: S. B. Pfeuffer, Wm. Doehner, Aug. Müller, Chas. Roeber, G. Galle, G. Seidemeyer, Otto Heilig.

Wir machen unsere Leser besonders auf die Anzeige des Dr. Max Urvitz in heutiger Nummer aufmerksam, da dieselbe eine gute Gelegenheit bietet, ein werthvolles Grundeigentum zu günstigen Bedingungen zu erwerben.

Warum verkaufen George Pfeuffer & Co. ihren hellgelben Leder, 1 1/2 Pfund für einen Dollar?

Weil sie die drei Carladungen in der 'Neu-Braunfels' Zeitung schon so häufig erschreckt haben!

Am Sonntag fand Vormittags nach dem Gottesdienste die Wahl eines Predigers der deutsch-protestantischen Gemeinde statt.

hielt seine Erziehung in der dortigen Schule. Dann besuchte er vier Jahre hindurch das Melancthon-Seminar in Elmhurst, Du Page Co., Illinois, wo er seine Vorbildung für den theologischen Curjus, den er drei Jahre lang in dem Predigerseminar der deutsch-evangelischen Kirche von Amerika in der Nähe von St. Louis, Missouri, durchmachte, erhielt.

Am 26. August 1885 hat er in ordnungsmäßiger Prüfung seine Befähigung für das Predigtamt befundet und wurde ihm die Ordination nach dem Ritus der deutsch-evangelischen Kirche in der evangelischen Kirche zu Waterloo, Illinois, erteilt. In Texas war er Prediger in West in McLellan County und dann in Waco.

Nieder mit den Preisen! 18 Pfund getrocknete Äpfel für \$1.00, 16 Pfund Choice Reis für \$1.00, 9 Pfund Kaffee für \$1.00, 29 Pfund Nügel für \$1.00, Stachelndraht 5 1/2 Cts. per Pfd., bei Quantität billiger, bei George Pfeuffer & Co. 34,4t.

In San Antonio hielt die Abtheilung der Schützen, welche das hiesige Schützenfest besuchen werden, am Sonntag ein Probechießen ab.

Am Abend desselben Tages, zur selben Zeit als hier das Gewitter war, entlud sich auch dort ein solches und richtete der Sturm, welcher bis zu 50 Meilen Geschwindigkeit wehte, durch Abdecken der Dächer u. s. w., bedeutenden Schaden an.

Seit vielen Jahren halte ich schon Dr. August Köniq's berühmte Hamburger Familien-Medizinen in Hause vorräthig und kann ich behaupten, daß es nichts Besseres gegen alle leichteren vorfindenden Krankheiten geben kann. Rathilde Brunsting, 1020 Francisstraße, St. Joseph, Missouri.

Die bekannte und geräumige Camp-Yard von George Pfeuffer & Co., Ecke Castell und San Antoniostraße in Verbindung mit deren großen Store wird noch diese Woche mit einer Wasserleitung zur Bequemlichkeit der dort Quartier nehmenden Farmer versehen werden.

Herr John Weichster war hier, um Bauholz für ein Schulgebäude zu kaufen, welches in der Nähe von Fishers Store auf G. Lunnary's Lande zu errichtet wird. Auch für ein anderes Schulhaus in jener Gegend ist das Holz zum Baue hier neulich angekauft worden.

Bei S. Strener ist 3mal abgetochter nördlicher Apfelwein zu haben für 5 Cts. das Glas oder 20 Cents die Flasche. 30,4t

Sonntag Abend zog ein Gewitter herauf, das zwar wenig Regen brachte, aber die Luft angenehm abkühlte und den Staub löschte.

Eine sofortige Besserung wird eintreten, wenn diejenigen, welche von rheumatischen Schmerzen geplagt werden, das berühmte St. Jakob's Del anwenden, welches bekanntlich alle äußeren Schmerzen beseitigt.

(Eingekandt.)

Danville, Texas, Juni 28. 1886. Letzten Sonnabend den 26. Juni hielt der Lehrer der Schönbach-Schule, Herr Jeger, die jährliche Prüfung ab. Die Leistungen der Schüler legten für den Lehrer das beste Zeugniß ab und bewiesen, daß die Kinder das Gelernte vollständig begriffen hatten.

Eine Car Portland & Hydrant Cement, Rosedale zu \$3.50 per Fass bei Louis Penne.

Die Missouri Pacific Bahn wird während der Zeit vom 2. bis 5. Juli, beide Tage eingeschlossen, Excursions-Tickets für die Hin- und Rückfahrt zwischen allen Stationen zum halben Preise verkaufen. Diese sind noch am 6. Juli zur Rückkehr gültig.

Das angekündigte Theater ist Unstände halber bis auf Weiteres verschoben. N. Brandt.

Großer Größnungsball in Lenzen's Halle. Sonntag, den 4. Juli, 1886.

Gute Musik, köstliche Getränke und gutes Essen ist gesorgt. Jedermann ist freundlich eingeladen. Adolph Hinmann. 31,4t

Man gehe und sehe sich die Standard of Perfection an. Die praktischste Nähmaschine ist die 'Union'. Sie näht vorwärts und rückwärts. Bei 31,4t

SOEBEN ANGEKOMMEN!!

3 Carladungen 3

S u c k e r, passend für Weinbereitung 500 gute Weinfässer. 500 PETER FAUST & CO.

Große Feier am 4. Juli 4. IN Clear Spring.

Morgens 5 Uhr, Kanonensalven. 8 Uhr, Choral, (Dies ist der Tag des Herrn.) 9 Uhr, Zug zum Festplaze. Gruß an die Gäste. Commerc und Concert. 12-2 Uhr Pause. Sodann Kinderspiele nebst Preisvertheilung. Wettrennen, Vorträge, Festreden, humoristische Declamationen, Gesangs-Vorträge, chinesisches Tag-Feuerwerk, großes Schautarzen, allgemeine Belustigung.

Abends großer Fest-Ball!!! Bengalisches Feuerwerk. Um zahlreichen Besuch bittet höflichst Das Comité.

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Ein für jedes Geschäft geeignetes Eigenthum gegenüber der Office der Neu-Braunfels Zeitung. Gutes Wohnhaus, ausgezeichnete Brunnen, Feuerhydrant vor dem Hause; alle Gebäulichkeiten in bestem Zustande. Näheres bei dem Eigentümer J. U. Reich.

Germania Halle

Sonntag, den 4. Juli. Großer Ball!!!

Hortontown Brass Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlich eingeladen. J. Behusch.

Das angekündigte Theater ist Unstände halber bis auf Weiteres verschoben. N. Brandt.

Großer Größnungsball

in Lenzen's Halle. Sonntag, den 4. Juli, 1886.

Gute Musik, köstliche Getränke und gutes Essen ist gesorgt. Jedermann ist freundlich eingeladen. Adolph Hinmann. 31,4t

Man gehe und sehe sich die Standard of Perfection an. Die praktischste Nähmaschine ist die 'Union'. Sie näht vorwärts und rückwärts. Bei 31,4t

Geschäfts-Ueberrahme

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem 1. Juli den Barroom des Herrn C. Hasenbeck übernommen habe und denselben in seinem Namen weiter führen werde. Jeden Sonntag Lunch mit Burgunder oder Erlanger Bier. Charles Wiegreffe.

Wm. Clemens, Jos. Faust. Clemens & Faust. BANKIERS.

Neu Braunfels Texas. Beschel auf alle Plätze in Amerika und Europa ausgestellt und collectirt. Agenten des Norddeutschen Lloyd. 34

Seltene Gelegenheit.

Meine am Guadalupe Flusse und an der G. N. T. P. Bahn (mit Station) 10 Meilen von Victoria gelegene Ranch, bestehend aus 2200 Aekern vorzüglichem Lande, wovon 200 in Kultur, einem 6 bis 8 Fuß tiefen permanenten Lake, neuen und alten Wohnhäusern und Scheunen, 3 Brunnen, einer Cisterne und einer Windmühle, die ganze Ranch unter Fenz, ist unter sehr günstigen Bedingungen an eine oder mehrere Personen zu verkaufen.

Dr. Max Urvitz, 34,3mo Victoria, Tex.

Lund und Erlanger Bier. Jeden Sonntag morgen, Erlanger Bier und ausgezeichnete Lunch bei 23 Ludwigs Hotel Bar.

Democratic Convention.

The Democracy of Comal County is respectfully requested to meet at the Court House in New Braunfels, July 24th at 8 p. m. to select delegates to represent said County at the Galveston Convention to nominate State officers, and at the San Antonio Congressional Convention to nominate a Congressman for the 16th District, and at the Senatorial Convention to nominate a Senator for the 25th Senatorial District, and at the Representative Convention to nominate a Representative for the Representative District and to attend to such other business as may properly come before it.

Let the attendance be full and every portion of the County be fully represented. F. HAMPE, Chairman of the Democratic Executive Committee of Comal County. 34

Aufforderung.

Sämmtliche Bürger von Guadalupe County werden hierdurch höflichst ersucht, an einer am 4. Juli in Breunfelds Bottom (Clear Spring) abzuhaltenden Versammlung behufs Aufstellung eines Volks-Tickets für die diesjährige Wahl theilzunehmen. Die Erfahrung lehrt, daß auf diese Weise eine gute County-Verwaltung und Vertretung der Nationalitäten zu erzielen ist. Große Theilnahme erwartend zeichnet das Comité.

Zu verkaufen.

Das ehemalige Hocharter'sche Eigenthum, bestehend in Wohnhaus, Küche, Garten, gutem Brunnen, Obstgarten etc. ist billig unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die Hauptdröhre der Wasserleitung vor dem Hause. 32,3m Näheres bei den Erben.

Zu verkaufen.

Eine Farm von 300 Aekern, 200 in Fenz, 45 in Kultur. Genuß gutes Land, um 100 Aekern in Kultur zu bringen. Der Platz hat eine weite Wasserfront. Um nähere Auskunft wende man sich an Henry Kellermann, 32,3t Fishers Store, Comal Co.

An Ordinance

to prohibit and punish tampering with or injuring the City Waterworks. Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels. Section 1. That it shall be unlawful for any one to tamper with, injure or deface any hydrant, stop cock, pipe, reservoir or other water works fixtures not under their control, or for any person to use or take from the City Waterworks any water, except in accordance with the ordinance, rules and regulations of this City governing the introduction, supply and consumption of water from said City waterworks, and any violation of this section, or the said ordinances, rules and regulations shall be deemed a misdemeanor, and upon conviction in the Mayor's Court any one so offending shall be fined not less than one nor more than one hundred Dollars. Section 2. That this ordinance shall take effect and be in force from and after its passage. JOSEPH FAUST, Mayor. I hereby certify that this is a true and correct copy of an Ordinance passed and approved June 5th A. D. 1886. A. HOMANN, Secretary.

Gesucht wird

ein Lehrer von der A. District-Schulgemeinde am Yorks Creek, welcher in der englischen und deutschen Sprache Unterricht erteilen kann. Um Näheres wende man sich an die Textes: G. Kuehle & Fr. Schwarzloje, P. O. Yorks Creek. 30,4t

Große Auswahl Herren-Sättel

von \$2.50 anwärts 30,1m bei A. Homann.

Der Clydesdale Hengst Morgan,

5 Jahre alt, voll 16 Hand hoch und 1350 Pfund schwer, steht auf Herrn A. L. Kefler's Farm während der Saison. Preis \$12.00, die Hälfte im Voraus, und die andere Hälfte bei der Geburt des Fohlens.

Garten-Wirthschaft

neben meiner Halle steht jeden Sonntag während der Saison dem Publikum zur Verfügung. Für gute

Tanzmusik

ist an diesen Tagen immer gesorgt. Achtungsvoll Subert Lenzen.

Ernst Scherff,

Händler in
Dry-Goods, Groceries
— und —
General Merchandise,
Nägen und sonstigen Ackerbaugeräthen und Maschinen.

Agent für den Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie und
Linie von Antwerpen.

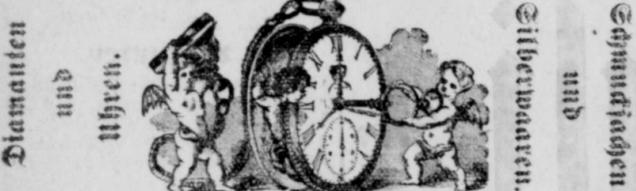
Bon Hamburg nach Neu-Braunfels für die niedrige Rate
von 30 Dollar.

Ebenso Agent für das
berühmte Lone Star Bier.

San Antonio, Texas.

BELL & BROS,

NO. 238 COMMERCE STR., ANTONIO, TEXAS
New Kampmann Block.



Silber- und plattirte Waaren, Messer u. s. w.
Brillen Specialität.

Meine Uhren und Juwelen werden unter Garantie reparirt, ebenso Gravirungen.
Aufträge per Post werden prompt ausgeführt und Zufriedenheit garantirt. Preise mäßig.

Etabliert 1866.

Ed. Steves & Söhne,

Fabrikanten von und Wholesale und Retail Händler in

BAU-HOLZ,

Thüren, Fenster, Jalousien etc. etc.

Die größte Bauholz-Handlung in West-Texas!

Kostenanschläge gratis.

Lager: Neben dem Great Northern und International Bahnhof und an der
Alameda-Strasse an der Sinfet-Bahn.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch

Brauerei-Gesellschaft.



Neu Braunfels,
Agent
Texas.

John Sippel,

Billiard-Halle und Saloon

H. Streuer.

Weg der San Antonio- und Castell-Strasse.

Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung.

B. E. VOELCKER & CO.

Händler in
reinen Medicinen, Chemikalien,
Drogen und Parfümerien.

Hauptquartier für
Patent-Medicinen, Brillen, Bücher
und Schreibmaterialien.

Rezepte werden Tag und Nacht von den reinsten und besten Präparaten
mit der Sorgfältigste verfertigt.
Bestellungen auf Zeitschriften, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt

Die Gnuiber- oder Traber-
krankheit der Schafe.

(Schluß.)

Die Behandlung der schon vorgeschrit-
tenen Krankheit ist ohne Aussicht auf Er-
folg und wird in der Regel nutzlos un-
ternommen; es ist daher am vorthell-
haftesten, die kranken Thiere rechtzeitig
zu schlachten. Auch das Vorbeugungs-
verfahren ist kein sicheres, da man die
Ursachen der Krankheit noch nicht genau
kennt; als hauptsächlichstes Mittel, die
Krankheit abzuwenden und auszurotten,
gilt die Befolgung des Grundgesetzes, kein
Thier zur Zucht zu verwenden, das der
Traberkrankheit verdächtig ist, also alle
verdächtigen oder von traberkranken
Schafen abstammenden Thiere von der
Zucht abzuschießen. Die Stöbre sollen
nicht zu stark gebraucht werden, damit
sie nicht überreizt werden, ebenso sollen
weder zu junge, noch zu alte Stöbre zur
Zucht verwendet werden; ebenso hätte
man sich vor zu großer Verfeinerung und
Verzärtelung der Schafe und gebe geun-
des und kräftiges Futter.

Homöopathische Behandlung: Als
spezifisches Mittel wird Acidum sul-
phuricum (Schwefelsäure) in wöchent-
lich drei bis vier Gaben empfohlen, fer-
ner Arsenicum (Arsenic) und Calce-
rea carbonica [kohlenaurer Kalk.]

Diphtheria.

Die Diphtheritis oder saule Hals-
bräune ist eine schreckliche Krankheit,
und wenn dieselbe in einer Schule oder
in einer Familie, wo es mehrere Kinder
gibt, ausbricht, so wird sie sich leicht
verbreiten, falls nicht die besten Maß-
regeln dies zu verhindern, getroffen wer-
den, weil sie eine Krankheit ist, welche
von einer Person auf die andere über-
tragen wird. Sie ist ansteckend. In
Bezug auf die verschiedenenartigen Maß-
regeln, die Ausbreitung dieser Krankheit
zu verhindern, geben wir den Dämpfen
brennenden Schwefels den Vorzug.
Wir halten Schwefel für das wirksamste
Desinfectionsmittel, daß man zur Ver-
hinderung der Ausbreitung der Diph-
therie in Schulen und Familien, wo
mehrere Kinder der Ansteckung ausge-
setzt sind, angewandt werden kann, wobei
es zugleich eine heilsame Wirkung auf die
Kranken hat, welche bereits an der Krank-
heit leiden. Wir haben Zugende von
Diphtheria-Kranken verpflegt und wir
können uns auf eine große Anzahl von
Familien mit Kindern berufen, in wel-
chen die Krankheit auf ein Kind be-
schränkt wurde, und wir glauben in
Wahrheit, daß die Schwefeldämpfe es
bewirkten, daß die Krankheit sich nicht
weiter ausbreitete.

In allen Fällen, wo Diphtheritis in
einer Schule ausbricht, sollte es keinem
Kinde erlaubt sein, zur Schule zu kom-
men, aus Häusern, wo die Krankheit
vorhanden ist. Nach den Schulstunden
des Nachmittags sollten die Schulzim-
mer gründlich mit Schwefel durchräu-
chert werden. Dies sollte täglich ge-
schehen, aber das Haus frei von den
Schwefeldämpfen während der Schul-
stunden gehalten werden, weil sonst das
durch die Dämpfe entstehende Husten und
Niesen große Störung und Verwirrung
anrichten würde.

Wo Diphtheritis in einer Familie
herrscht, sollten der Patient oder die
Patienten, wenn zwei oder drei zu glei-
cher Zeit davon ergriffen sind, isolirt in
einem Zimmer gehalten werden, und alle
nicht davon befallenen Kinder in einem
davon entfernt liegenden Theile des
Hauses gehalten, oder, wenn möglich,
ganz aus dem Hause entfernt werden.
In jedem Falle aber, gleichviel ob die
Kinder aus dem Hause entfernt worden
sind oder nicht, sollte ein jedes Zimmer,
das, worin der Kranke sich befindet, mit
einbezüglichen, zwei- oder dreimal täglich
mit Schwefel durchräuchert werden.

Die passende Methode zu räuchern
ist die, daß man eine kleine Prise
Schwefel auf einen heißen Ofen streut,
wenn sich ein solcher im Zimmer befin-
det, ist feiner im Zimmer, so kann man
einige glühende Kohlen auf einer Schau-
fel oder einem anderen passenden Ge-
räthe in das Zimmer tragen und den
Schwefel auf die Kohlen streuen. Die
Erfahrung wird bald irgend Jemand
befähigen, zu entscheiden, wieviel
Schwefel in jedem Zimmer zu verbren-
nen ist. Es ist nicht notwendig, das
Zimmer bis zum Ersticken mit Schwefel-
dämpfen anzufüllen, und im Falle man
zufällig ein wenig zu viel Schwefel ver-
brennt und die Dämpfe anfangen lästig
zu werden, so kann man Thüren und
Fenster einige Minuten lang öffnen.

Man kann andere Desinfectionsmittel
anwenden, aber diese Schwefeldämpfe
bringen in alle Ritzen des Hauses; sie
werden von uns eingeathmet, unsere
Kleidungsstücke von ihnen durchdränkt,
und überhaupt betrachten wir diese Me-
thode als die praktischste und wirksamste
gegen die Ausbreitung der Diphtheria,
welche man annehmen kann. Und da,
wo diese Krankheit in der Nachbarschaft
herrscht und Familien den Ausbruch der-
selben unter ihren Kindern befürchten,

sollten sie diese tägliche Schwefel-Räuch-
erung vornehmen, ob die Diphtherie im
Hause erschienen ist oder nicht; weil da-
durch das Ausbrechen der Krankheit in
Familien verhindert werden kann, welche
sonst davon betroffen werden könnten.
Zum wenigsten kostet diese Vorsicht nicht
viel und kann keinen Schaden thun.
(American Med. Journal.)

Von den Deutschen in Amerika.

Ein hochgebildeter Italiener, der Ju-
genieur M. Bianchi, der in letzter Zeit
Amerika, — auch Mexiko, Mittel- und
Süd-Amerika — durch den Augenschein
hat kennen lernen, schildert die Bedeu-
tung des Deutschthums für diese Länder
in einem Briefe an das Mailänder
Blatt „La Perseveranza“ so:

„Unter den europäischen Staaten, wel-
chen Amerika seinen raschen Fortschritt
verdankt, nimmt Deutschland den ersten
Rang ein. Ohne von den Ver. Staaten
zu sprechen, wo die Söhne des Arminius
vermöge ihrer Anzahl und ihres Ein-
flusses die erste Stelle unter den ver-
schiedenen Ansiedlern einnehmen, ist das
Uebergewicht, welches der deutsche Han-
del sich in Central- und Süd-Amerika in
so wenigen Jahren zu erobern gewußt,
wahrhaft erstaunenswerth. Vom Caroi-
bischen Meere bis zum La Plata-Strom,
von Chile bis Californien giebt es kein
Land, keine Stadt der Kälte und des
Juniern, wo der Deutsche noch nicht ein
bevorzugte Stellung in den Wissenschaften
und im Handel einnimmt. Der
Deutsche unternimmt Alles: Einfuhr,
Ausfuhr, Industrie, Wechselgeschäfte, al-
les in großem Maßstabe, alles mit gu-
tem Erfolg, mit ungeheuren Vortheilen
für die Produktion seines Vaterlandes
und die Wohlfahrt des Landes, welches
ihm Gastfreundschaft bietet.

„Das Gelingen solch eines erstaun-
lichen Erfolges ist nicht schwer zu ent-
decken; es besteht hauptsächlich in der
Festigkeit des Charakters und dem siche-
ren Calcul des Deutschen; in seiner harten
Erziehung, in dem Bewußtsein seiner
Fähigkeit, und in der Sicherheit, mit
welcher er darauf rechnet, daß ihm in
geeigneten Fällen die Unterstützung sei-
ner Regierung, — hem! zu Tage die
mächtigste und einflußreichste der Welt, —
nicht fehlen wird.“

„Um — der Deutsche in den Ver. St.
bedarf des Schutzes durch die deutsche
Regierung nicht, so sehr er sich auch über
Deutschland's Macht nach Außen freut.

§ Die neuen „deutscher Lloyd“ Schnell-
dampfer „Aller“ und „Trade“, die von
der Fairfield Fairfield Shipbuilding
& Engineering Co. (John Elder & Co.)
Govan bei Glasgow, Schottland, erbaut
wurden, und nun in Fahrt getreten sind,
haben sich unter den ausgezeichneten
Schnelldampfern des „Norddeutschen
Lloyd“ als ihren älteren schönen Schwe-
stergeschwister vollständig ebenbürtig, wenn
nicht sogar überlegen bewiesen, und in
wenigen Wochen wird sich ihnen der
dritte neue Schnelldampfer, die „Saale“,
beigesellen, die der „Aller“ oder
„Trade“ vollständig gleicht. Die Schnell-
dampferflotte des „Norddeutschen Lloyd“
wird dann aus acht dieser raschen, den
heutigen Anforderungen des Publikums
in jeder Weise entsprechenden Schiffen
bestehen und die älteren Dampfer des
„Norddeutschen Lloyd“, die früheren
Verhältnissen genügt haben, werden dann
ganz aus der New Yorker Linie schwin-
den, und zwei Schnelldampfer per Wo-
che werden den Verkehr zwischen Bre-
men Southampton und New York ver-
mitteln.

Die „Aller“, „Trade“ und „Saale“
sind aus Stahl gebaut, 5500 Tons groß
und entwickeln 800 Pferdekraft durch die
sie 18 Knoten, ungefähr 21 englische
Meilen per Stunde zurücklegen. Sie
455 Fuß lang 48 Fuß breit und 36 Fuß
3 Zoll tief. Die Einrichtung der Schiffe
ist ähnlich wie auf den anderen Schnell-
dampfern des „Norddeutschen Lloyd.“

Mit Schiffs befindet sich die Erste Cajüte,
deren Salon, Damencajüte und Rauch-
zimmer in geschmackvoller Weise decorirt
sind, während hinter der Ersten Cajüte
und auf demselben Deck der Salon der
Zweiten Cajüte placirt ist, der von
Seite zu Seite geht, wie der Salon der
Ersten Cajüte, vier Reihen Tische enthält,
bei Tage durch ein schönes Oberlicht
und Nachts durch eine große Anzahl elek-
trischer Lichter erleuchtet wird. Die rei-
che Täfelung der Zweiten Cajüte an den
Seiten besteht aus hellen eingelegten
Hölzern mannigfacher Art und erhält
der Salon dadurch einen ungemein
freundlichen, gemüthlichen Charakter, eine
Stimmung, die noch durch das im
Salon befindliche Clavier erhöht wird.
Auf Deck finden die Passagiere der 2ten
Cajüte einen luftigen einladenden Ra-
uch-Salon und ein geräumiges Rauch-
zimmer, während über dem Deck noch eine
Bromenade auf dem hinteren turlo-
back Deck eigens für sie eingerichtet ist,
von der herab sie das Schiff überblicken.
Unter dem Salon der Zweiten Cajüte
befinden sich die großen Schlafzimmer,
die luftig und hell sind und jedes vier
Betten enthält, mit Ausnahme eines

Zimmers mit sechs Betten und weniger
Zimmer mit zwei Betten.

Das Zwischendeck ist hoch und gut
ventilirt und sind auch hier an den Bet-
ten die neuesten Erfindungen angebracht.
Anstatt aus Holz sind diese aus dünnen
Eisen-Latten conficirt, die mehr Platz
frei und auch der Luft und dem Licht
Bahn lassen. Durch künstliche Ventila-
tion wird für fortwährende Zufuhr von
frischer Luft gesorgt.

Die Maschinen der „Aller“, „Trade“
und „Saale“ bestehen aus drei Cylind-
ern mit einem Hub von sechs Fuß, und
jeder Dampfer ist mit sechs großen und
zwei kleineren Kesseln versehen, durch die
er einen Dampfdruck von 150 lb. erhält.
Außer der Hauptmaschine enthal-
ter die Dampfer jeder 32 unabhängige Dampf-
maschinen mit 62 Cylindern, um die
Pumpen, die Wasserpumpen, elektrischen
Lichter zu treiben, und alle anderen nö-
thigen Dienste an Bord zu verrichten.

Es befinden sich 26 Stellen an Bord
eines jeden Dampfers, an welchen
Schlände in wenigen Sekunden ange-
schraubt werden können im Falle des
Ausbruchs von Feuer.

Die drei Dampfer enthalten je acht
wasserfeste Abtheilungen als Vorrich-
tungsmaßregel und können die Thüren dieser
Abtheilungen von Deck aus in wenigen
Sekunden geschlossen und geöffnet wer-
den, und können die Desinfiziere auf ih-
rem Posten sich jede Minute verewig-
fern, ob die Thüren geschlossen sind.

Die drei neuen Schnelldampfer des
„Norddeutschen Lloyd“ machen die Fahrt
zwischen New York und Bremen in we-
niger wie neun Tagen.

Werthvoll

als ein Heilmittel ist Ayrer's Sarsapa-
rilla; aber sie hat sich in Tausenden von
Fällen noch werthvoller in der Heilung
chronischer Krankheiten erwiesen. Barren
Kleid, der berühmte Goldschmied in der
Stadt New York, sagt, Ayrer's Sarsaparilla
habe einen seiner fromm Arbeitern von allen
schmerzhaften Schwächen geheilt; auch sagt
er, er habe Ayrer's Sarsaparilla persönlich

Bei Rheumatismus

angewandt, und mit bestem Erfolge. Char-
les Foster, 370 Atlantic Ave., Boston, Mass.,
schreibt: „Vor zwei Jahren lag ich an Rheu-
matismus darnieder. Ich verordnete viele
Arzneien ohne viel Nutzen, bis ich

Ayrer's Sarsaparilla

wählte und diese heilte mich vollständig.“
In allen Apotheken zu haben.
Preis \$1; sechs Flaschen, \$5.
Zubereitet von Dr. J. C. Ayrer & Co.,
Lowell, Mass., Ver. St. v. A.



Einzig directe deutsche
Postdampfer-Linie zwischen
NEW YORK
HAMBURG

auf der Strecke Plymouth (für London)
und Cherbourg (für Paris), und auf der
Rückreise Havre (für Paris, Southampton
oder London) anlaufend.

Abgangstage:
Zweimal wöchentlich.
Von New-York: Donnerstags und
Sonntags.
Von Hamburg: Mittwochs und
Sonntags.
Von Havre: Dienstags.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den
Verkehr zwischen Amerika und Europa ver-
mittelt. Für die große Beliebtheit derselben
spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen
über
1,250,000
Passagiere befördert und sich dabei deren
vollste Zufriedenheit erworb.
Anerkannt vorzügliche Beköstigung.
Billige Preise.
Türchillens von irgend einem Platte in
Europa nach irgend einem Platte in Amerika
zu den billigsten Preisen.
Cajüte-Accommodationen unübertrefflich.
Bestmöglicher Comfort für Zwischendeck-Passagiere.

Passage-Preise.

1. Cajüte \$50 — \$75, nach Lage der Kammern
Billette für Hin- und Rück-
reise zu bedeutend reducir-
ten Preisen.
Zwischendeck nach Hamburg \$23.
Zwischendeck von Hamburg \$25.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
Kinder unter 1 Jahr frei, von Europa \$1.00
(Alle incl. Beköstigung).
Billets von Plymouth London frei.
Man wende sich an

C. B. Richard & Co.
Gen. Passage-Agt.
No. 61 Broadway, New York.
Washington u. La Salle-Strasse, Chicago, Ill.
oder an:
Ernst Scherff, Neu-Braunfels Tex.
Telegraph & Post, Neu-Braunfels
Texas

NORMAN HORSES



For sale in car load lots or single animals, suitable for range or stud purposes. Send for CATALOGUE T. **BILLON BROS.,** NORMAL, McLean Co., ILLS. BRANCH OFFICE ALBANY, Shickford Co., TEXAS.

Der Allerbeste.

Wer einen guten, angenehmen und nikotinfreien Tabak rauchen will, kaufe den echten

Lucy Hinton Taback.
Zu haben bei allen Händlern.

Thomas C. Williams and Co.,
Fabrikanten, Richmond, Va.

J. Ronse & Co.

San Antonio Texas.
Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.

Agenten für das berühmte Wilhelms-Quellen-Wasser.

Bäume.

Birnen, Pflaumen, Aprikosen, Birnen, Lebensbäume, Thuja, Schattenbäume, Umbrella und Weinreben sind zu haben bei **Robert Conrads,** Post Office Neu Braunfels.

Bestellungen nimmt Herr A. Follie in einer Apotheke entgegen.

International und Great Northern Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lossees.
Direkte Linie von Wolf nach den Seen von Galveston, Houston, San Antonio, Neu Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

Romant. Indianer-Territorium führt, oder der

St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn

nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

Verbindung mit Little Rock, Arkansas, und Columbus, Ky., via Poplar Bluff, und mit allen Hauptplätzen im Südosten und in Union Depot zu St. Louis mit allen

Express-Zügen nach jedem Theil Amerikas.

F. P. Hughes, Passagier-Agent, Houston, Texas.

B. W. McLaughlin, Gen. Passenger u. Ticket-Agent, Dallas, Tex.

W. W. Newman, Freight-Agent, Dallas, Tex.

Ludwigs Hotel.

BAR-ROOM and Billiard-Saloon

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelkellner bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und lustige Zimmer.

Um geneigten Zuspruch bittet,
H Ludwig.

Bustav Berlich, Maschinist.

Neu-Braunfels - - - Texas.

Reparirt Dampfmaschinen und Dampfketten. - - - Reibmaschinen von eisernen Grabgütern. - - - Alle vorkommenden Reparaturen an Kollon Wägen werden bestens besorgt.

Frauen im Bundesdienst.

Es sind ungefähr 4000 Frauen in den Regierungs-Departements zu Washington beschäftigt. Dieselben sind zum meist sehr intelligente, hübsche Damen, welche von den besten Familien des Landes abstammen. Viele von ihnen sind Wittwen bekannter Generale, Töchter früherer Gouverneure oder Congressmitglieder, oder auch, was indessen seltener der Fall ist, Verwandte eines Präsidenten oder eines Ministers. Viele dieser Damen haben weite Reisen gemacht: in der Regel haben sie alle eine ausgezeichnete Erziehung genossen. Sie erhalten als „Clerks“ Saläre, welche sich von \$720 bis auf \$1800 das Jahr belaufen. Im Zahlen von Geld sind sie viel mehr bewandert, als Männer, und die Schnelligkeit mit welcher sie Tausende und aber Tausende von Dollars zählen können, ohne auch nur einen einzigen Fehler zu begehen, wirkt auf den Zuschauer förmlich sinnverwirrend. Diese Geldzählerinnen erhalten ungefähr \$75 Salair per Monat, wofür sie Millionen von Dollars zu zählen haben. Jeder Zählerin zur Seite liegt ein großer Haufen von alten, schmutzigen und abgenutzten Bills, in jedem Paket 100 Stück, die gegen neue eingelöst werden sollen. Um jedes Paket ist ein Papierstreifen gewickelt, auf welchem geschrieben steht, wo und von wem die Bills gezählt worden sind. Die Zählerin nimmt den Streifen ab, besenchtet ihre Finger mit einem nassen Schwamm und zählt mit bligartiger Geschwindigkeit die Bills durch. Findet sich ein Irrthum im Paket vor, dann berichtet sie dies sofort dem Vorsteher des Bureau, und die Pakete, welche das betreffende Paket eingekant haben, müssen den eventuellen Verlust tragen. Es passiert sehr selten, daß die „Zählmaße“ einen Irrthum begehen, geschieht dies aber dennoch, dann wird ihnen der Irrthum auf ihr Konto geschrieben, und sie müssen es sich gefallen lassen, daß man ihnen den fehlenden Betrag von ihrem Salair abzieht. So geschah es erst kürzlich, daß eine junge Dame den Papierstreifen von einem Paket mit \$100-Noten aus Unvorsichtigkeit zwischen die anderen Streifen, welche bereits auf dem Boden lagen, fallen ließ. Als sie das Paket nachzählte, machte sie die Wahrnehmung, daß dasselbe nur 99 Noten enthielt. Sie wußte zwar, von welcher Bank die Noten waren, sie konnte es aber nicht beweisen; die Bank weigerte sich den Fehler gutzumachen, und die arme Zählerin mußte für ihre kleine Unvorsichtigkeit mit \$100 büßen.

Beide Geschlechter arbeiten in den Departements zusammen, und es ist sehr häufig der Fall, daß junge Männer neben jungen Damen ihre Arbeitspulte haben. In Bezug auf gesellschaftlichen Verkehr brauchen sie sich gar keinen Zwang anzunehmen. Trotz alledem geschieht es nur sehr selten, daß die „Regierungsklerks“ unter einander heirathen. Das Leben in Washington ist ziemlich kostspielig, und es ist wieder die Regel in den Departements, daß zwei Mitglieder einer Familie im Bundesdienst Beschäftigung erhalten. Die weiblichen Clerks verdienen genug, um anständig leben zu können, und sie geben nichts um eine Heirath mit Männern, die kein größeres Einkommen haben, als sie selber.

Die im Dienste der Bundesregierung stehenden Frauen beklagen sich darüber, daß sie kein so hohes Salair erhalten, wie die Männer. Es geschieht sehr häufig, daß ein Mann \$1400 Jahresgehalt für dieselbe Arbeit erhält, welche einer Frau mit nur \$1000 vergütet wird. Im Jahre 1862 wurde es Frauen gestattet, Stellen als Abschreiberinnen oder Geldzählerinnen mit \$720 jährlichem Salair in den Departements einzunehmen. Stellen als Clerks waren ihnen damals unzugänglich. Männer, welche dieselbe Arbeit verrichteten, bekamen ein Gehalt von \$1200. Als später das Gehalt der Frauen auf \$900 erhöht wurde, erhielten die Männer eine Gehaltserhöhung bis zu \$1600 das Jahr. Seit 1870 werden indessen auch Frauen zu den Clerksstellen zugelassen, und seit jener Zeit hat sich auch ihr Salair wesentlich gehöhrt.

Die jungen Männer in den Departements haben in der Regel nur für sich selber zu sorgen. Fragt man sie warum sie nicht heirathen, dann geben sie zur Antwort, daß ihr Salair nicht groß genug sei, um eine Frau unterhalten zu können. Dagegen haben die ledigen Damen, welche in den Departements angestellt sind, fast durchweg Jemanden mit ihrem Gelde zu unterstützen. Viele von ihnen haben Brüder oder Schwäger, welche sie auf ihre eigenen Kosten zur Schule schicken; auch gibt es unter ihnen zahlreiche Wittwen, von deren Broterwerb das Leben ihrer Kinder abhängt. Nur in den seltensten Fällen geschieht es, daß Frauen ihre Stellen in den Departements anstiftlichen Beziehungen zu einflussreichen Politikern verbaufen.

Humoristisches.

Chrlid.
Sonntagsjäger (der endlich einmal einen Hasen geschossen): „Herrgott, der muß aber ein Pechvogel gewesen sein!“

Bei der Heimkehr von der Kirchweih.
Bauer (zu seinem Nachbar): „Ich weiß net, so a Kriwa is halt do was Schön's; da trifft ma oft Bekannte, die ma' sei Lebtag no net gesehn hat!“

Pianissimo.
Dirigent: „Ich bitte, meine Herren, das ist ja kein Pianissimo. - Das muß hingehaut werden, daß die Fenster scheiben - anlaufen.“

Widerspruch.
„Spielen Sie Billard?“
„Grundsätzlich nie!“
„Weshalb nicht?“
„Weil ich immer dabei verliere!“

In einem Wohlthätigkeits-Concert.
„Lieben Sie die Musik, Herr Oberst?“
„Gnädige Frau, - ich fürchte sie nicht!“

Im Vergnügen.
„Herr Director, ich hoffe, Sie werden schon mit Rücksicht darauf mein Stück geben, daß ich keine Tantiemen beanspruche. Ich schreibe meine Lustspiele nur zu meinem Vergnügen.“
„Da muß ich bedauern. Ich kann nur Stücke brauchen, die zum Vergnügen des Publikums geschrieben sind!“

Im Gasthaus.
„Herr Kanzlist, lieben Sie auch Gästebrot?“
„Ach ja, aber nur - platonisch.“

Großstädtisch.
„Gott, wie Du so gut aussiehst, Du Kermesse! Du hast Dich gewiß diesen Winter gar nicht amüßet?“

Unangenehmer Druckfehler.
„... Außer dem Comite beschte sich nur eine geladene Anzahl beschränkter Personen eingekunden.“

Ein braver Schüler.
Bauer: „Wie bist zufrieden mit mei'm Bua, Lehrer?“
Lehrer: „Sehr, sehr zufrieden! Den Kerl mag ich prägen, wie ich will, so heult er nit!“

Anschaner.
Was ist Anschaner? - Wenn man sich auf ein leeres Petroleumfaß setzt und wartet, bis es explodirt.

Augenmaß.
„Na, was soll denn das heißen, was nicht er mich denn so?“
„Na, ich'n S, gnädiger Herr, ich hab mir a'rad gedacht, Sie hätten die richtige Größe; haben S' nicht vielleicht a' Paar alte Hosen für mich?“

Unbedingter Geborsam.
Vereins-Präsident: „Wir sind bereit, Sie in den Verein aufzunehmen. Verpflichten Sie sich, die Statuten zu befolgen?“
Candidat: „Die kenne ich ja gar nicht.“
Vereins-Präsident: „O, das thut nichts; wir kennen sie auch nicht.“

Der Unterjoch.
„Also Sa jan der Doktor aus der Stadt? Schau'n S' nur, daß ich bald g'fund werd'. Ich war schon einmal wegen ein Prozeß bei einem Doktor in der Stadt, aber da hot's sehr lang dauert.“
„Beruhigen Sie sich. Ich bin Doktor der Medicin; da geht's schneller.“

Enttäuscht.
„Gratulire zu Deiner Verlobung, liebe Freundin!“
„O, ich fühle mich so glücklich! Dente Dir, mein Arthur versichert mich alle Tage, ich sei seine erste und einzige Liebe!“
„Wirklich? Na, dann muß ich Dir eine kleine Entbüllung machen: Dein Gegenwärtiger war früher mein Zukünftiger!“

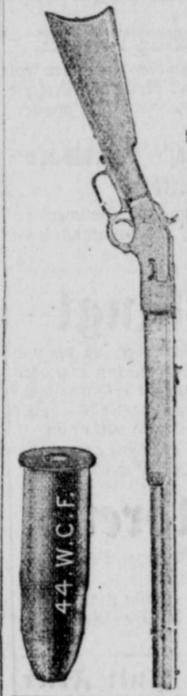
Der Sonntagsreiter.
„Aber, Herr von Maier, Sie wollten doch die Allee links hinaufreiten, und nun reiten Sie doch rechts.“
„Mein Gaul will durchaus rechts und ich werde mich doch mit dem dummen Vieb nicht in einen Streit einlassen!“

Billig.
„Servus, Alter! Bin in kolossaler Verlegenheit, brauche nothwendig 27 Pfennig!“
„In was denn?“
„Ruh' schleunigst eine Ehrenschild bezahlen!“

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.
Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinerien, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.



Wer Gewehre und Ammunition kaufen will, wie K i s s, Schrotgewehre und Pistolen, besuche

Chas. Hummel & Son.

SAN ANTONIO - - - TEXAS.
Das älteste und zuverlässigste Haus dieser Art im Staate, wo man das beste und vollständigste Lager von:

Winchester, Colts, Marlin, Ballard und Robert Miles, sowie

Daly, Parler, Colts, E. G. Smith, Remington, Scott und Greeners Hinterlader-Schrot-Gewehre

zu niedrigsten Preisen! findet.
Wegen Näheres lasse man sich ein Circular zuschicken.
Bestellungen vom Lande werden prompt besorgt.

Lone Star Brewing Co.

SAN ANTONIO - - - TEXAS
SOLE AGENT AT NEW BRAUNFELS.
GUSTAV LUBRECHT.

George Pfeuffer. Fritz Schöf

Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße,
führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods,	Eisenwaaren,	Groceries,
Notions,	Eisen,	Kaffee,
Schuhe,	Stahl,	Zucker,
Stiefel,	Wagen,	Liquors,
Stühle,	Pflüge,	Cigarren,
ertige Kleider,	Mähmaschinen,	Tabak,
Stationery,	Carriages,	Mehl,
Crockery,	Steinkohlen,	Producte,

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise

Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Holz-Geschäft

von **GEORGE PFEUFFER**
Hält stets vorräthig:

Rauhe und gehobelte Bretter,
Thüren, Fensterrahmen, Salonsien, Verzierungen,
Schindeln und eiserne Dachbedeckung.

Cypressen- und Pappelholz.
Sobald erhalten einen größeren Vorrath wie je vorher, und werden wir im Stande sein, Jedermann sowohl in Qualität der Waaren wie im Preise zufrieden zu stellen.

H. Ludwig's Hotel.

Fuer Weihnachts- und Neu Jahr!!

Ich empfehle dem Publikum meine ausgezeichneten Brände von Whiskens:
Creme de la Creme, Old Cabinet, Thoroughbred, Bourbon.
Ferner: RYE, Achten Berliner Getreide Stämmel und sonstige süße Viquere und achten Jamaica Rum, sowie alle Sorten Rheinweine, californische und Missouris Catawba-Wein in Flaschen.
Der größte Vorrath an Cigarren in der Stadt, von 50 bis zu 5000 Stück zu den billigsten Preisen.

Locales.

Verammlung der Gläubiger von Comal County am 26. Juni 1886.

Gegenwärtig: F. Hoffmann, F. Meinar, A. Schum, A. Ebert, W. Bühl, C. Blumberg, C. v. Boeckmann, Adolph Weibacher.

Der Präsident eröffnete die Verammlung und wurde in Abwesenheit der Secretäre Herr S. Seele erachtet, das Protokoll zu führen. Der Präsident berichtete, daß seit letzter Verammlung folgende Herren dem Verein beigetreten sind: Edgar von Boeckmann, Max Krüger, H. Breußel und August Starb.

Der Kassirer legte seine Rechnung vor, welche richtig befunden und gebilligt wurde.

Folgender Zusatz zu den Statuten wurde einstimmig angenommen: „Wenn unbekante Ginner dem Vereine beizutreten wünschen, so muß der Aufnahmegesuch von der unter Eid gemachten Aussage zweier unparteiischer Bürger, daß die gemachten Angaben wahrheitsgetreu sind, begleitet sein.“

Beschlossen, daß jedes Mitglied fünfzig Cents für laufende Ausgaben zahlen soll.

Als Beamten wurden gewählt: F. B. Hoffmann, Präsident; C. Blumberg, Vice-Präsident; F. Meinar, Schatzmeister; C. v. Boeckmann, 1ter Sec.; 2ter Sec., C. Grüne. Die Firma Marbach und Weibacher in Davenport trat dem Verein bei. Daraus vertrat sich der Verein bis zum ersten Samstag im October d. J. um 1 Uhr Nachmittags in Lenzen's Halle.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben. F. B. Hoffmann, Präsi. S. Seele, Sec. pro tem.

Dieser Tage besuchte ein biederer Farmer seine fleißige Tochter mit einem Bland Silber Dollar, und richtig wie das einmal unter der Mädchenwelt Sitte zu sein scheint, ging sie schnurstracks nach Hoffmann's Modewaaren Handlung; sie hatte nämlich aus der Neu Braunfels'er Zeitung gesehen, daß dort billig ausverkauft wird. In Zeit von einer Stunde hatte sie denn auch ihre Auswahl unter all' dem Schönen und Guten getroffen und bezahlte ihren Dollar dafür. Als sie sich ansah nach Hause zu gehen, rief Herr Hoffmann zwei Keger herbei um die Pakete auf ihren Wagen zu laden. Ehe sie jedoch zu Hause ankam brach die eine Achse des Wagens unter der Last und das Alles „für den Thaler!“

Die besteingerichtete Billiard-Halle in der Stadt und einen feinen Salon hat Otto Heilig. Der neue Schantisch mit den Kassaahäfen ist geradezu prächtig. Ein großer Vorrath von neuen feinen Wein-, Coddal- und Champagner-Gläsern zieht die Glaschränke, die ausgezeichnet dort vorräthigen Getränke nicht zu vergessen. Zwei gute Billiards stehen den Gästen zur Verfügung, wovon das eine noch ganz neu ist. Der große Vorrath der allerbesten Tabacke und Cigarren, sowie von Pfeifen und Cigarren, ist ebenfalls vortheilhaft ausgestellt. Herr Ad. Engely hat die Malerarbeit beordert, womit er eine neue Probe seiner Kunstfertigkeit abgelegt hat.

Letzte Nachrichten.

— Marion. Am Sonntag Abend fiel hier ein guter Regen.

— Caffroville. In der demokratischen Convention wurden die Delegaten instruir, für Lubbed als Staats Treasurer und McCall als Comptroller zu stimmen, auch ein Beschluß für die Wahl Geo. Irelands zum Ver. Staaten Senator wurde gefaßt.

— Wenn jemand, der an Leber- und Nierenbeschwerden leidet, sofort Dr. August König's Hamburger Tropfen anwendet, so werden diese Leiden in kurzer Zeit gehoben sein.

Chicago, 26. Juni. Der Streit an der Lake Shore Eisenbahn nahm einen aufregenden und gefährlichen Charakter an. Fünf wurden entlassen, von einem anderen wurde die Lokomotive von der über 100 Mann zählenden Menge in Besitz genommen und mit ihr ein von der Polizei besetzter Zug verfolgt. Nach rasendem Wettlauf trafen die Füge auf einander, und nachdem die Polizei, aber nicht ohne vorhergehenden Kampf, den Zug verlassen, wurde derselbe von den Streikern zurück zur Station gebracht. Ein anderer Zug, mit Polizisten besetzt, wurde ebenfalls verfolgt, aber nicht eingeholt, wobei die Polizisten auf die sie mit Steinwürfen angreifenden Streiker feuerten.

— Längere Zeit an Neuralgie leidend, wandte ich St. Jacobs-Oel an, welches mich in kurzer Zeit wieder vollständig herstellte. — Henry Beckmeier, St. Louis, Mo.

— Bloomington, Ill., 26. Juni. Der ehemalige Vicepräsident David Davis ist heute früh 6 Uhr gestorben.

Neue Anzeigen.

Postkutsche

jeden Samstag nach Seacom und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von Neu Braunfels nach Clear Spring, Dieb und Sequin befördern und zu dem Zweck eine bequeme Ambulance laufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.

Theodor Eggeling.

AL. RESZCZYNSKI,

Apotheker und Händler in allen in sein Fach schlagenden Artikeln. Rezepte werden zu jeder Zeit sorgfältig angefertigt.

D. G. Denis's Bandwurmmittel.

Schwarze Magentropfen, Haarwuchsbeförderungstinktur, Leberpillen allein bei mir zu haben.

Verlangt

ein unverheiratheter Lehrer an der Rebecca Greek-Schule, welcher englischen und deutschen Unterricht ertheilen kann. Hierfür Reflectirende wollen sich gefälligst vor dem 15. August melden bei Julius Bremer, 34, 31

Cranes Mill, Comal Co., Tex.

Verloren.

Ein Sack mit Bettzeug, Blankets etc. von der Stadt aus bis in die Nähe von Frankfurt. Der ehrliebe Finder wird gebeten, denselben bei Ernst Scherff abzuliefern. 33, 21

Große 4te Juli Feier

in FRANKFURT.

Gute Musik, und guter Tanzboden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Phillip Staufenberger.

Großer Ball

bei Louis Krause in ANHALT, Sonntag, den 4. Juli, 1886. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gruene's Halle.

Sonntag den 4. Juli. Großer öffentlicher Ball. Ball. Ball.

in THORN HILL.

Die Mountain Valley Brass Band wird die Musik liefern. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

H. D. Gruene.

Notiz.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht daß ich vom ersten Juli an die HALL

des Herrn Hubert Lenzen übernehmen werde. Ich werde ein

Kost- und Logirhaus damit verbinden. Für gute Musik bei den Ballen und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll

RICHARD ENGELY.

Haus-, Schild-, Wagen- und Fresco-Maler.

Atelier bei J. Stippels Eishaus.

Dauerhafte Hausmalereien geschmackvoll und billig; jede Art Schilder reich verziert; Carriages dauerhaft und solide, sowie jede Art Decoration oder Zeichnung werden von mir aufs beste und billigste angefertigt. 33.

Eine günstige Gelegenheit eine Farm zu kaufen.

Ich biete hiermit meine Farm von 275 Acker, ungefähr 2 1/2 Meilen östlich von San Marcos am Blanco gelegen, für \$25 per Acker an. 125 Acker sind unter dem Pfluge, der Rest in Pastureland. Die gegenwärtige Ernte ist in einem vortheilhaften Zustande. 4 Häuser am Plage, gutes und beständig während des Wasser für Hausgebrauch und Vieh. Diese Farm mit dem darauf befindlichen Crov kann für \$25 per Acker mit 1/2 Anzahlung zu irgend einer Zeit übernommen werden. Rest unter günstiger Bedingung, zahlbar in 1 bis 3 Jahren. Außerdem habe ich eine Farm von 500 Acker von guter Drahtseil eingeschlossen, 4 Meilen östlich von Kyle zum Verkauf für \$16 per Acker. Gutes Quellwasser und Taub für Vieh befinden sich auf demselben. Liberale Bedingungen. Frage an oder adreßire:

F. G. Garrison, Real Estate Agent, San Marcos, Texas.

Dr. Albert J. Kahn

von New York.

Arzt und Wundarzt.

422 Romana Str. San Antonio. Telephone No. 364.

N. S. Frauenkrankheiten Specialität. 291f

Capital Business College

Austin, Tex.

Its Business Course includes Bookkeeping, Arithmetie, Penmanship, Business Law, Political Economy, English Grammar, Reading and Spelling, Algebra, Geometry, Rhetoric, German and Spanish optional and extra.

Students received each day of the year. No special preparations required for admittance. For particulars address

J. J. Anderson.

Wm. Fischer,

Schneidermeister.

West-San Antonio-Straße, gegenüber Nic. Holz.

Empfiehlt sich dem Publikum von Stadt und Umgegend für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten. Welche Ausmachtl nördlicher Wollstoffe stets vorräthig. Preise liberal und gute Arbeit garantiert.

N. G. TRAVIS,

San Marcos Texas.

(Gegenüber Brown's Livery Stable.)

Alle in das Baufach einschlagenden Utenfilen, Breiter, Schindeln, Thüren, u. s. w.

billiger und besser als irgend wo sonst.

Die Office von A. Franke und D. Smig, den deutschen Architekten der Stadt, befindet sich in der Bauholznie-derlage. 32. 1j

LOANS

1 to 4 per cent per annum; INVESTMENTS.

\$3 will secure one BRENSWICK 20 THALER BOND and one ITA AN RED CROSS BOND, the next redemption of which soon takes place. Every bond participates in Four Redemption Drawings annually, more than one chance to obtain a premium \$20,000 to \$100,000. Bonds at all times worth their face value.

Remit \$3 by Money Order, Draft, Registered Letter or Express. Balance payable in monthly instalments. U. S. Government Bonds sold on monthly payments. Address for circulars, etc.,

G. W. FOSTER, Banker, 42 BROADWAY, NEW YORK.

E. Gruene jr.

San Antonio-Straße.

Händler in Jagdgewehren, Pistolen, Scheibenschüssen, Pulver und Schrot, Blei, Patronen, Apparate zum Wiederladen von Büchsen und Jagdgewehren, Groceries, Eisenwaaren, Hüte, Schuhe und Stiefel, sowie Herren- und Knaben-Anzüge, Buggies und Spring Wagen von aller Größen fortwährend an Hand.

Außerer Händler der berühmten Buford Glad Land Plows, Cultivators und adynstische Double Shovels.

JOSEPH ROTI,

Uhrmacher & Juwelier

Seguinstraße, neben Köster's Mehl-Depot.

Hält immer schönste Auswahl von

Uhren, ächten und imitirten Gold- und Silberwaaren Brillen u. s. w.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

JOS. GRASSL,

Buchbinder,

San Antonio-Straße, gegenüber von F. Kolte,

empfehlte sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

E. Heidemeier

(Nachfolger von F. Heidemeier.)

MANUFACTURER OF SADDLES, HARNESS, BRIDLES, COLLARS.

Alle Carriearbeiten werden auf's Schnellste und billigste besorgt.

Aleineriger Agent für die berühmten Spooner Patent Horse Collars.

18, 3mo.

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von

Herren-Kleidern.

Für gute Arbeit wird garantiert.

Anzüge von feinen nördlichen Stoffen von \$15—\$45. Große Auswahl und prompte Beienung.

Georg Overheu, wohnhaft zwischen Frucht- u. Passagierdepot 203.

Wm. Schmidt,

Seguinstraße, Neu Braunfels.

Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.

Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Näh-Maschinen.

Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alleinige Agenten für Anker- Temp- Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Faß-Bier.

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner.

Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng-Pulver.“

Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

Red Star Linie.

Königl. Belgische und Ver. Staaten Postdampfer.

Segeln jeden Sonnabend — zwischen —

New York und Antwerpen, dem Rhein, Deutschland, Italien, Holland und Frankreich.

Frühjahrs- und Sommer-Preise. Salon von 200 bis 100. Rundreise \$110 bis 150. 2. Cabine \$45. herausgehakt, Rundreise \$90. Zwischendecks-Passage zu niedrigen Preisen.

Peter Wright and Sons, Gen. Agenten. Nr. 55 Broadway, New York.

Agenten in Neu Braunfels, Texas: Ernst Scherff, Clemens & Hausf.

Gebrüder Joske.

SAN ANTONIO, . . . TEXAS.

Saben die größte Auswahl Frühlingswaaren

in der Stadt. Eine gute werthvolle Waterburn

Taschenuhr, nebst Kette wird zu jedem Anzuge welcher \$15.00 kostet gratis verabreicht. Viele werden fragen wie dies möglich ist? Die Antwort ist sehr einfach. Wir nehmen einen kleinen Profit, und verkaufen deshalb mehr Waaren. Eine große Auswahl

Prachtvolle und gute Anzüge für 10 bis 20 Dollar.

welche unübertrefflich sind. Kaufen einen feinen blauen Anzug, von \$10 bis \$12.50 ehe sie Alle werden.

Joske Bros.



Komme her, August, lege die Zeitung nieder; wenn F. Kuse auch die besten Schuhe und Stiefel verkauft, welche gemacht werden. Wir gebrauchen dieselben und wissen wohl, daß es die besten sind, welche wir jemals kauften.